

Bau- u. UmweltA Lütjenburg

Sitzung vom 23.05.2017
in Lütjenburg, Ratssaal im Rathaus

37. Sitzung

Seite 1

Für diese Sitzung erhalten die Seiten 3 bis 7
Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.02 Uhr

(Unterschriften)

Anwesend:

Gesetzl. Mitgliederzahl: 7

a) stimmberechtigt:

| | |
|---------------------|--|
| 1. Birgit Laskowsky | 12. |
| 2. Thorsten Först | 13. |
| 3. Thomas Hansen | 14. |
| 4. Eckhard Voß | 15. |
| 5. Rolf-Hagen Weng | 16. |
| 6. Detlev Zoglauer | 17. |
| 7. | 18. |
| 8. | b) nicht stimmberechtigt |
| 9. | 1. BM Sohn |
| 10. | 2. SVin Wertz, SV Panitzki |
| | 3. Herr Wertz, Umweltschutzbeauftragter |
| | 4. Herr Willig, Konversionsmanager bis 19:45 |
| | 5. Frau Götsche, Amt Lütjenburg |
| | 6. 2 Zuhörer |

Es fehlten:

| a) entschuldigt: | b) unentschuldigt: |
|-------------------------|--------------------|
| 1. Andrea Danker-Isemer | 1. |
| 2. | 2. |
| 3. | 3. |
| 4. | 4. |

Die Mitglieder des Bau- u. Umweltausschusses waren durch Einladung vom 12.05.2017 auf Dienstag, den 23.05.2017 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Die Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsmäßige Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Der Bau- u. Umweltausschuss war – nach Zahl der erschienenen Mitglieder – beschlussfähig.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten
2. Genehmigung der Niederschriften über die 36. Sitzung vom 27.04.2017
3. Bekanntgabe von Beschlüssen aus dem nicht öffentlichen Teil der letzten Sitzung
4. Einwohnerfragestunde
5. Fragestunde der Ausschussmitglieder
6. Bebauungsplan Nr. 66 „ehemalige Schill-Kaserne“;
Hier: Aufstellungsbeschluss (Anlage wird nachgereicht)
7. Bericht des Umweltschutzbeauftragten
8. Berichte und Verschiedenes

Nicht öffentlich:

9. Bauangelegenheiten
10. Verschiedenes

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht: - keine -

**Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.
Zu den Punkten 9 und 10 war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.**

1. Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten

Die Tagesordnungspunkte 9 und 10 sollen nicht öffentlich behandelt werden.

- 6 dafür -

2. Genehmigung der Niederschriften über die 36. Sitzung vom 27.04.2017

Da bis zum Ende der Sitzung keine Einwände gegen die Niederschrift der 36. Sitzung vom 27.04.2017 erhoben werden, gilt diese als genehmigt.

- 6 dafür -

3. Bekanntmachung von Beschlüssen aus dem nichtöffentlichen Teil des letzten Bau- u. Umweltausschusses

Die Vorsitzende gibt aus der 36. Sitzung bekannt, dass im Top Bauangelegenheiten über 4 Bauanträge positiv entschieden wurde. Zusätzlich wurde ein Planungskonzept vorgestellt. In Top Verschiedenes wurde kein Beschluss gefasst.

4. Einwohnerfragestunde

Herr Knobloch teilt mit, dass im Bereich Mühlenberg Autos auf dem Gehweg abgestellt werden. Somit musste eine Frau mit ihrem Rollator auf den Straßenbereich um das Auto zu umgehen.

Zusätzlich teilt Herr Knobloch mit, dass auch im Bereich Oberstraße und Niederstraße vermehrt Autos auf dem Gehweg parken. Er fragt an, ob dies kontrolliert werden kann.

Herr Sohn teilt hierzu mit, dass die Verkehrsüberwachung über das Amt läuft. Die Stadt hat hierauf keinen Einfluss.

Herr Knobloch fragt an, ob es sinnvoll wäre, wenn der Seniorenbeirat beim Ordnungsamt dies melden würde.

Herr Sohn erklärt, dass dies eine Möglichkeit ist und er seitens der Stadt dies mitteilen wird.

5. Fragestunde der Ausschussmitglieder

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

6. Bebauungsplan Nr. 66 „ehemalige Schill-Kaserne“
hier: Aufstellungsbeschluss

Frau Laskowsky moniert, dass bereits eine Woche vor der Sitzung in den Kieler Nachrichten ein Artikel zu dem Thema und zudem auch der Beschluss, der in der heutigen Sitzung gefasst wird, veröffentlicht wurden. Sie würde es begrüßen, wenn die KN selbst an den Sitzungen teilnehmen und vor Veröffentlichung eines Artikels den Beschluss des Bauausschusses abwarten würde. Es folgt eine Diskussion.

Herr Hansen unterbreitet hierzu den Vorschlag, der Bürgermeister solle mit der KN das Gespräch suchen und bitten, an den künftigen Sitzungen teilzunehmen oder die Veröffentlichung auf einen Zeitpunkt nach der Sitzung zu verlegen.

Der Ausschuss spricht sich hierfür aus.

1.

Herr Hansen geht auf den Beschlussvorschlag ein und fragt an, ob Beratungen zu Punkt 4 „Ausweisung einer Gemeinbedarfsfläche (hier: erhaltenswerter Rundbau / so genanntes Schießkino), zugunsten einer Umnutzung als Kultur- und Freizeiteinrichtung“ stattgefunden haben. Frau Laskowsky erklärt, dass hier keine Beratungen stattgefunden haben.

Herr Sohn erklärt, dass es sich hier im Wesentlichen um die Gemeinbedarfsfläche handelt. Hier soll auch der Erhalt der bestehenden Gebäude beinhaltet sein.

Der Bauausschuss empfiehlt der Stadtvertretung wie folgt zu beschließen:

Ausweisung einer Gemeinbedarfsfläche, zugunsten einer Umnutzung als Kultur- und Freizeiteinrichtung, ohne Erwähnung des Schießkinos

- 6 dafür -

Herr Zoglauer fragt an, was mit „Ausweisung eines öffentlichen Parkplatzes, der insbesondere auch als Transitreiseplatz für Wohnmobilisten (so genannter 24-Stunden-Parkplatz für Wohnmobile) genutzt werden soll“ gemeint ist.

Herr Sohn erklärt die Vorlage.

Der Bauausschuss empfiehlt der Stadtvertretung wie folgt zu beschließen:

Ausweisung eines öffentlichen Parkplatzes, der insbesondere auch als Transitreiseplatz für Wohnmobilisten (so genannter 24-Stunden-Parkplatz für Wohnmobile) genutzt werden soll

- 6 dafür -

Herr Weng fragt an, wie der Punkt „Ausweisung eines Gewerbegebietes östlich der Straße „Hochmode“ sowie nördlich der Ferdinand-von-Schill-Straße“ definiert ist. Herr Sohn teilt mit, dass hier der F-Plan danebengelegt werden muss. Zusätzlich fragt Herr Weng an, ob die Stadt die Kantine nutzen kann. Herr Sohn beantwortet diese Frage.

Der Bauausschuss empfiehlt der Stadtvertretung wie folgt zu beschließen:

Ausweisung eines Gewerbegebietes östlich der Straße „Hochmode“ sowie nördlich der Ferdinand-von-Schill-Straße

- 6 dafür -

Frau Laskowsky wundert sich darüber, dass die KN bei dem Punkt „Ausweisung eines Mischgebietes zwischen der Siedlung Hochmode und der ehemaligen Sportplatzanlage“ ausschließlich aussagt, es entstünden dort Grundstücke für den Bau von Einfamilienhäusern. Das sei nicht die korrekte Darstellung der bisherigen Definition. Herr Sohn erklärt, dass weiterhin von der bisherigen Definition eines Mischgebietes, wie bisher im Bauausschuss besprochen, auszugehen sei.

Der Bauausschuss empfiehlt der Stadtvertretung wie folgt zu beschließen:
Ausweisung eines Mischgebietes zwischen der Siedlung Hochmode und der ehemaligen Sportplatzanlage

- 6 dafür -

2.

Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen (§ 2 Abs.1 Satz 2 BauGB).

- 6 dafür -

3.

Die frühzeitige Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und die Aufforderung zur Äußerung auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung (§ 4 Abs. 1 BauGB) soll schriftlich erfolgen.

- 6 dafür -

4.

Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit mit der Erörterung über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung nach § 3 Abs. 1 BauGB soll durch eine zweiwöchige Auslegung des Planvorentwurfes erfolgen.

- 6 dafür -

7. Bericht des Umweltschutzbeauftragten

Herr Wertz erklärt, dass die Ausgleichsfläche mit einer Zusammenarbeit von Schülern bepflanzt wurde. Er berichtet von dieser Aktion.

8. Berichte und Verschiedenes

Herr Sohn erläutert,

- dass die Ausgleichsfläche zu 2/3 bepflanzt wurde. Zum Herbst soll dann eine weitere Bepflanzung erfolgen.
- dass die Geschwindigkeitsproblematik an der B202/Königsberger Str. durch eine 70 km/h-Zone eingerichtet werden soll.
- dass eine Stützmauer der Scheune Nienthal zusammenbricht. Für die Verkehrssicherung wird die Stadt diese abreißen und abrunden, sodass auch das Wasser in einen neugebauten Graben abfließen kann.

- dass die neuen Glascontainer überfüllt sind, aber bereits Kontakt mit der Firma über das Ordnungsamt besteht. Frau Wertz fragt an, ob die Optik der Container verändert werden kann. Herr Sohn erklärt, dass dies nicht in die Zuständigkeit der Stadt fällt und sie deshalb darauf keinen Einfluss nehmen kann.

19:41 Uhr: Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen. Fortsetzung der Niederschrift auf gesondertem Blatt

Protokollführerin: